

# Kreditübertragungen

Die Tabelle zeigt die Kreditübertragungen für verzögerte Vorhaben, die dem Kantonsrat mit dem Geschäftsbericht zur Kenntnis gebracht werden. Kann ein Vorhaben innerhalb der Rechnungsperiode nicht abgeschlossen werden, können die im Budgetkredit eingestellten, noch nicht beanspruchten Mittel auf die neue Rechnung übertragen werden (§ 25 Abs. 1 CRG).

- Eine Kreditübertragung ist höchstens im Umfang der Differenz zwischen Budgetkredit einschliesslich Nachtragskredite im Berichtsjahr und Kreditübertragungen aus dem Vorjahr sowie Rechnung der Leistungsgruppe zulässig (§ 20 Abs. 1 FCV).
- Die Vorgabe «Kreditübertragung höchstens im Umfang der Differenz zwischen Budget und Rechnung» gilt nicht nur für die Leistungsgruppe, sondern auch für das einzelne Vorhaben.

- Kreditübertragungen unterhalb von Fr. 50 000 je Vorhaben sind nur in Leistungsgruppen zulässig, deren Budgetkredit des Folgejahres nicht höher als Fr. 100 000 ist (§ 20 Abs. 2 FCV).
- Kreditübertragungen erhöhen das Budget des Folgejahres (§ 21 Abs. 3 FCV).

Insgesamt wurden 147 Kreditübertragungen (Vorjahr: 130) bewilligt, davon 50 in der Erfolgsrechnung mit insgesamt 38,4 Mio. Franken (Vorjahr: 46 Kreditübertragungen über 52,2 Mio. Franken) und 97 in der Investitionsrechnung mit insgesamt 189,0 Mio. Franken (Vorjahr: 84 Kreditübertragungen über 253,7 Mio. Franken).

in Franken  
(- Aufwand / Investitionsausgaben)  
Leistungsgruppe  
**Total Erfolgsrechnung**  
1000 Regierungsrat und Staatskanzlei

Vorhaben: Ursache Verzögerung und Notwendigkeit der Übertragung

Kreditübertragung

**-38 420 000**

-1 000 000

Betrieb und Weiterentwicklung ZHservices: Das verwaltungsübergreifende Projekt VRGo (Verwaltungsrechtspflegegesetz Go) machte eine starke Priorisierung und Bündelung der Ressourcen notwendig. Auch die Direktionen und ihre Ämter haben infolge des Projekts VRGo die Umsetzung von digitalen Leistungen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben oder sistiert. Deshalb konnten der Ausbau von digitalen Angeboten über die Transaktionsplattform ZHservices und das Zürikonto sowie dazugehörige Produktweiterentwicklungen nicht vorangetrieben werden, sodass die budgetierten Mittel im Berichtsjahr nicht ausgeschöpft wurden. Wird der Kreditübertrag nicht gewährt, fehlen die entsprechenden Mittel zur raschen Ausführung der Arbeiten (Ausführung 2026 zwingend erforderlich). Eine Kompensation im Budget 2026 ist nicht möglich.

-200 000

Betrieb und Weiterentwicklung Zürikonto: Das verwaltungsübergreifende Projekt VRGo (Verwaltungsrechtspflegegesetz Go) machte eine starke Priorisierung und Bündelung der Ressourcen notwendig. Auch die Direktionen und ihre Ämter haben infolge des Projekts VRGo die Umsetzung von digitalen Leistungen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben oder sistiert. Deshalb konnten der Ausbau von digitalen Angeboten über die Transaktionsplattform ZHservices und das Zürikonto sowie dazugehörige Produktweiterentwicklungen nicht vorangetrieben werden, sodass die budgetierten Mittel im Berichtsjahr nicht ausgeschöpft wurden. Wird der Kreditübertrag nicht gewährt, fehlen die entsprechenden Mittel zur raschen Ausführung der Arbeiten (Ausführung 2026 zwingend erforderlich). Eine Kompensation im Budget 2026 ist nicht möglich.

2201 Generalsekretariat Direktion der Justiz und des Innern

ELFA (Elektronische Fallakte, ehem. FAJuV): Projektabbruch durch die Leistungserbringerin und notwendige Durchführung einer neuen Beschaffung und Anpassungen an den Projektarbeiten. Die mit Budgetbeschluss 2025 bewilligten Mittel wurden erst teilweise beansprucht. Sie wurden für 2026 nicht zusätzlich zu den budgetierten Mitteln gemäss RRB Nr. 821/2024 geplant.

-682 000

Elektra (Elektronische Krankenakte): Verschiebung des Einführungsstermins in einzelnen Institutionen des JuWe aufgrund mangelnder Ressourcen beim JuWe. Dadurch verzögerter Rollout in nachfolgende Institutionen. Die mit Budgetbeschluss 2025 bewilligten Mittel wurden erst teilweise beansprucht. Die Mittel wurden für 2026 nicht zusätzlich zu den budgetierten Beträgen gemäss RRB Nr. 762/2022 geplant. Wird die Kreditübertragung nicht gewährt, fehlen die entsprechenden Mittel für die Arbeiten 2026.

-1 000 000

RESys (Neues Resultatermittlungssystem): Projektverzögerung durch Ausfall des internen Projektleiters sowie verspätete Bereitstellung von Schnittstellen durch die Leistungserbringerin und damit Verschiebung des Einführungsstermins. Die mit Budgetbeschluss 2025 bewilligten Mittel wurden erst teilweise beansprucht. Sie wurden für 2026 nicht zusätzlich zu den budgetierten Mitteln gemäss RRB Nr. 849/2023 geplant.

-428 000

RZErsatz/MIG2019 Operation (Ersatzbeschaffung Rechenzentrum): Weiterhin bestehende Verzögerung bei der Migration der Datacenter J1 in den Kantonalen Rechenzentrumverbund beim AFI (RRB Nr. 383/2018). Die mit Budgetbeschluss 2025 bewilligten Mittel wurden erst teilweise beansprucht. Wird die Kreditübertragung nicht gewährt, fehlen die entsprechenden Mittel für den Betrieb 2026.

-600 000

AMgmT (Aktenmanagement): Verzögerte Projektumsetzung aufgrund nicht erfolgter Bereitstellung der notwendigen Services durch das Amt für Informatik (AFI). Die mit Budgetbeschluss 2025 bewilligten Mittel wurden nicht beansprucht. Sie wurden für 2026 nicht zusätzlich zu den budgetierten Mitteln geplant.

-200 000

2223 Statistisches Amt

SDV25+ (Strategie Digitale Verwaltung 2025+): Kantonaler Datenkatalog: Die IDG-Revision (Gesetz über die Information und den Datenschutz) und damit die Verabschiedung der rechtlichen Grundlagen für den Datenkatalog im OG RR (Gesetz über die Organisation des Regierungsrates und der kantonalen Verwaltung) dauern länger als ursprünglich geplant. Die Inkraftsetzung ist neu voraussichtlich auf den 1. Juli 2027 geplant. Das Projekt wurde aufgrund fehlender Ressourcen im Berichtsjahr deshalb zurückpriorisiert und wird nun 2026 wieder aufgenommen. Die mit Budgetbeschluss 2025 bewilligten Mittel wurden nicht ausgeschöpft. Wird die Kreditübertragung nicht gewährt, fehlen die entsprechenden Mittel für die Arbeiten 2026.

-120 000

# Kreditübertragungen

in Franken  
(- Aufwand / Investitionsausgaben)

		SDV25+ (Strategie Digitale Verwaltung 2025+): Kantonale Datenplattform: Die Überführung der Datenplattform in einen regulären Betrieb schreitet wegen knapper Ressourcen, datenschutz- und beschaffungsrechtlichen Abklärungen sowie der Abhängigkeit zur Cloud-Strategie weniger rasch voran als geplant, weshalb Arbeiten zurückgestellt werden mussten. Die mit Budgetbeschluss 2025 bewilligten Mittel wurden nicht ausgeschöpft. Wird die Kreditübertragung nicht gewährt, fehlen die entsprechenden Mittel für die Arbeiten 2026. Insbesondere wurden dem STAT (Statistisches Amt) mit RRB Nr. 1269/2025 drei Stellen für die Umsetzung zugesprochen. 2026 müssen diese Stellen intern kompensiert werden. Wird die Kreditübertragung nicht gewährt, kann die Finanzierung der Stellen nicht sichergestellt werden.	-259 000
2241	Fachstelle Integration	Integrationsförderung Personen mit Schutzstatus S: Die Integrationsförderung für die aus der Ukraine Geflüchteten setzte erst im dritten Quartal 2022 ein. Die Sozialdienste der Gemeinden mussten zuerst die nötigen Kapazitäten aufbauen, um die grosse Zahl an Geflüchteten adäquat im Integrationsprozess begleiten zu können. Die mit Nachtrag zum Budget 2023 bewilligten kantonalen Mittel mussten bislang nicht beansprucht werden, da die Finanzierung der kontinuierlich steigenden Aufwände durch Restmittel aus den Aufbaujahren gewährleistet wurde. Diese werden 2025/2026 ausgeschöpft sein, weshalb der Kredit voraussichtlich benötigt wird.	-6 324 000
3000	Generalsekretariat Sicherheitsdirektion	Ablösung Fachapplikation, Geschäftskontrolle (DS GeKo): Projektverzögerung wegen umfangreicher amtsübergreifender Erhebung der Anforderungen. In der Annahme, in diesem Berichtsjahr mehr Ausgaben zu tätigen, wurden im Budget 2026 zu geringe finanzielle Mittel eingestellt.	-240 000
4100	Finanzverwaltung	Planungs- und Budgetierungstool: Covid-19-Härtefallprogramm führte zu Verschiebung des Projekts in den Jahren 2021 und 2022 mit Folgen bis auf die Budgetwerte des Berichtsjahres. Kostenfolgen aufgrund Verschiebung des Projektbeginns und damit Verzögerungen der Projektierungs- und Einführungsphasen in weiteren Direktionen. Die dafür benötigten Mittel sind nicht im Budget 2026 enthalten.	-898 000
		eVorhaben: Covid-19-Härtefallprogramm führte zu Verschiebung des Projekts in den Jahren 2021 und 2022 mit Folgen bis auf die Budgetwerte des Berichtsjahres. Kostenfolgen aufgrund Verschiebung des Projektbeginns und damit Verzögerungen der Projektierungs- und Einführungsphasen in weiteren Direktionen. Die dafür benötigten Mittel sind nicht im Budget 2026 enthalten.	-50 000
		Einmaldebitoren/CPD: Verzögerung aufgrund Ressourcenmangels bzw. Fachkräftemangels. Kostenfolgen, da die Arbeiten für das Vorhaben im Folgejahr anstehen werden. Die im Budget 2026 eingestellte Ausgabe ist nicht mehr kostendeckend.	-100 000
		Methodik der Stammdaten-Haltung: Teilprojekt ZeStamm: Aufgrund von Ressourcenmangel konnten Anschlussarbeiten nicht unmittelbar nach Abschluss der Vorstudie beauftragt werden. Fortsetzung Initialisierungsphase nach Wiederaufnahme des Projekts erfordert Rest der Mittel. Diese sind nicht im Budget 2026 enthalten.	-80 000
		Weiterentwicklung Budgetierung Konzern: Verzögerung aufgrund von Ressourcenmangel bzw. Fachkräftemangel. Im Folgejahr sollten die Arbeiten wieder aufgenommen werden. Im ordentlichem Budget 2026 sind für das Vorhaben keine Mittel eingestellt.	-50 000
		Digitaler Benutzerantrag Maxflow: Verzögerung aufgrund von Ressourcenmangel bzw. Fachkräftemangel. Im Folgejahr sollten die Arbeiten wieder aufgenommen werden. Im ordentlichem Budget 2026 sind für das Vorhaben keine Mittel eingestellt.	-50 000
4400	Steuern Betriebsteil	Harmonisierung der Daten und Stärkung der Interoperabilität im Steuerbereich: Verzögerung beim Start des Vorhabens aufgrund von Abhängigkeiten von anderen strategischen Massnahmen des Kantons (insbesondere Zürikonto und ZHservices). Die Mittel waren für die Initialisierung des Vorhabens vorgesehen, in der die Grobanforderungen ermittelt und die Grundlagen für die Vorhabenziele geschaffen werden sollen. Dies betrifft die Harmonisierung grosser Datenhaltungen im Steuerbereich. Dieses Vorhaben wurde nicht gestartet und die dafür benötigten Mittel sind im Budget 2026 nicht enthalten. Die Kreditübertragung ist notwendig, um den Auswirkungen auf die Personalkosten infolge des (Bevölkerungs-)Wachstums und fehlender Effizienzmassnahmen entgegenzuwirken.	-4 159 000
		Ausbau des digitalen Angebots im Steuerbereich: Verzögerte Initialisierungsphase aufgrund von Abhängigkeiten von anderen strategischen Massnahmen des Kantons (insbesondere Zürikonto und ZHservices). Die Mittel waren für die Initialisierung des Vorhabens vorgesehen, in der die Grobanforderungen ermittelt und die Grundlagen für die Vorhabenziele geschaffen werden sollen. Dies betrifft folgende Funktionalitäten: 1. Ablösung konventioneller Papierwege und Schnittstellen; 2. Digitale Transformation, welche die Effizienz unserer Verwaltungsprozesse und die Qualität unserer Dienstleistungen erhöht. Die benötigten Mittel sind nicht im Budget 2026 enthalten. Die Kreditübertragung ist für die Erfüllung der Digitalstrategie notwendig.	-5 609 000
		Einsatz des Zürikontos in der Verwaltung, Teil Steueramt: Verzögerung beim Start des Vorhabens aufgrund von Abhängigkeiten von anderen strategischen Massnahmen des Kantons (insbesondere Zürikonto und ZHservices). Die Mittel waren für die Initialisierung des Vorhabens vorgesehen, in der die Grobanforderungen ermittelt und die Grundlagen für die Vorhabenziele geschaffen werden sollen. Dies betrifft die Ausrichtung auf die Digitalisierung der Gesellschaft. Dieses Vorhaben wurde nicht gestartet und die benötigten Mittel sind nicht im Budget 2026 enthalten. Die Kreditübertragung ist für die Erfüllung der Digitalstrategie notwendig.	-480 000
		Ersatzbeschaffung Online-Steuererklärung: Verzögerung aufgrund zusätzlicher Abklärungen in Richtung Zürikonto. Die Mittel waren für die Initialisierung des Vorhabens vorgesehen, in der die Grobanforderungen ermittelt und die Grundlagen für die Vorhabenziele geschaffen werden sollen. Dieses Vorhaben wurde nicht gestartet und die benötigten Mittel sind im Budget 2026 nicht enthalten.	-360 000
		Erneuerung der kantonalen Plattform mit Einbezug der Gemeinden im Steuerbereich: Verzögerte Initialisierungsphase aufgrund von Abhängigkeiten von anderen strategischen Massnahmen des Kantons (Ausgestaltung der Voraussetzungen). Die Mittel waren für die Initialisierung des Vorhabens vorgesehen, in der die Grobanforderungen ermittelt und die Grundlagen für die Vorhabenziele geschaffen werden sollen. Dies betrifft die Integration der Gemeinden im Steuerverfahren mit juristischen Personen. Die benötigten Mittel sind im Budget 2026 nicht enthalten.	-3 738 000

# Kreditübertragungen

in Franken  
(- Aufwand / Investitionsausgaben)

		Kreditübertragung ist notwendig, um den Auswirkungen auf die Personalkosten infolge des (Bevölkerungs-)Wachstums und fehlender Effizienzmassnahmen entgegenzuwirken.	
		Ersatzbeschaffung Register/Veranlagung/Bezug Natürliche Personen (NP): Verzögerte Initialisierungsphase aufgrund von Abhängigkeiten zur Erneuerung der kantonalen Plattform mit Einbezug der Gemeinden im Steuerbereich (gemeinsame IT). Die Mittel waren für die Initialisierung des Vorhabens vorgesehen, in der die Grobanforderungen ermittelt und die Grundlagen für die Vorhabenziele geschaffen werden sollen. Die benötigten Mittel sind im Budget 2026 nicht enthalten.	-800 000
4620	IKT-Sicherheitsbeauftragter	Umsetzung der Cybersicherheitsstrategie (RRB Nr. 676/2022): Nach dem erfolgreichen Abschluss der ersten Strategiephase (RRB Nr. 676/2022) erfolgt nun die Konzeption der Weiterentwicklung, deren formale Festsetzung im Verlauf des Jahres 2026 geplant ist. Der Fokus verschiebt sich in dieser Übergangsphase daher gezielt auf die operative Stärkung der etablierten zentralen Sicherheitsdienste, um die Zeit bis zur Inkraftsetzung der Folgestrategie effektiv zur Qualitätssteigerung zu nutzen. Die Mittel sind erforderlich, um bereits in der Zwischenphase die Maturität der bestehenden zentralen Prozesse signifikant zu erhöhen und die dringlichen PUK-Empfehlungen zeitgerecht umzusetzen. Diese Massnahmen zur Qualitätssicherung und Compliance sind im Budget 2026 nicht abgedeckt.	-2 100 000
		Expertenpool für Umsetzung der Besonderen Informatiksicherheitsrichtlinien (BISR) in den Direktionen und der SK (RRB Nr. 1193/2020): Neue Technologien, die verschärfte Bedrohungslage sowie die Modernisierung der internationalen Standards (ISO/IEC-27000-Normenfamilie) und der Allgemeinen Informationssicherheitsrichtlinie (AISR) stellen kurzfristig zusätzliche Anforderungen an die Informationssicherheit der Direktionen. Diese Ausweitung der Sicherheitsvorgaben, insbesondere durch neue Themenfelder wie Cloud-Sicherheit, Lieferantenrisiken und künstliche Intelligenz, führt zu einem erhöhten Umsetzungsaufwand, der im ursprünglichen Zeitplan nicht absehbar war und nun 2026 bewältigt werden muss. In den regulären Budgets der Direktionen sind keine Mittel für diese zusätzlichen Anforderungen eingestellt. Der Übertrag ist daher zwingend notwendig, um den Direktionen die erforderliche Unterstützung durch den Expertenpool zu finanzieren. Nur so können die neuen Standards im Jahr 2026 operativ umgesetzt werden.	-990 000
5000	Generalsekretariat Volkswirtschafts-direktion	Ablösung Notes Fachapplikationen VD GS: Aufgrund von personellen Engpässen (Stellen konnten wegen Fachkräftemangels nicht besetzt werden) und der Priorisierung von DigiLex wurde das Projekt verspätet gestartet und befindet sich in der Initialisierungsphase. Verschiedene Notes-Applikationen müssen in den kommenden Jahren abgelöst werden. Die Initialisierung hierfür wurde gestartet, die Kosten fallen aber erst bei der effektiven Ablösung an.	-300 000
		CRM Digitale Transformation VD: Aufgrund von personellen Engpässen (Stellen konnten wegen Fachkräftemangels nicht besetzt werden) und der Priorisierung von DigiLex wurde das Projekt noch nicht gestartet. Um die internen und externen Workflows und Kundenbeziehungen abzubilden und Anfragen zu bearbeiten, wird das Tool für interne Workflows weiterhin benötigt und soll schnellstmöglich beschafft werden.	-600 000
		BISR-Operationalisierung VD: Das Projekt wurde gestartet, aber in der Vorbereitungsphase der Aktivitäten sind weniger Kosten angefallen als geplant. Dadurch verschiebt sich der Finanzfluss. Nach Verabschiedung der Informationssicherheitsstrategie werden die BISR-Operationalisierung und die Umsetzung der Massnahmen intensiv weitergeführt und sind ohne die Budgetübertragung gefährdet.	-204 000
		Portfoliomanagement VD: Die technische Umsetzung des Projekts wurde noch nicht gestartet, da zur Harmonisierung eine Kantonsapplikation für Portfoliomanagement beschafft werden soll, die auch der VD zur Verfügung stehen wird. Die Beschaffung der Kantonsapplikation ist für 2026 geplant und die Kosten für den Aufbau und die Konfiguration werden dann anfallen.	-350 000
		Microsoft Power Platform VD: Die Freigabe der Microsoft Power Platform durch das AFI erfolgte nicht 2025, daher die Verzögerung des Projekts. Nach Freigabe (geplant für 2026), sollen verschiedene Automatisierungen auf der Microsoft Power Platform umgesetzt werden können, was ohne eine Budgetübertragung nicht möglich ist.	-200 000
		Kompetenzentwicklung Digitale Transformation VD: Aufgrund von personellen Engpässen (Stellen konnten wegen Fachkräftemangels nicht besetzt werden) und der Priorisierung von DigiLex wurde das Projekt noch nicht gestartet. Die Kompetenzentwicklung wird als unterstützende und begleitende Massnahme bei den geplanten Projekten und Veränderungen benötigt und kann ohne Budgetübertragung nicht erfolgen.	-100 000
5301	Amt für Wirtschaft	Einführung Customer-Relationship-Management-System: Verzögerung bei Konzeptarbeit für Change Requests und neue Prozesse. Mittel sind 2026 nicht eingestellt und können nicht kompensiert werden.	-350 000
		Innovationspark Zürich: Verzögerung im Know-how-Transfer von der IPZ-Geschäftsstelle zur kantonsinternen Fachstelle IPZ. Mittel sind 2026 nicht eingestellt und können nicht kompensiert werden.	-350 000
		Digitaler One-Stop-Shop: Die Klärung der Auftraggeberschaft für dieses Vorhaben führte zu einer Verzögerung. Mittel sind 2026 nicht eingestellt und können nicht kompensiert werden.	-70 000
		Wirtschaft im Klassenzimmer: Projektinitiierung aufwendiger als geplant. Mittel sind 2026 nicht eingestellt und können nicht kompensiert werden.	-250 000
		Vorstudie Fachapplikationen AI und Anbindung easyGov: Durch die Aufteilung des Bereichs per Anfang des Berichtsjahres standen die Ressourcen nicht im erforderlichen Umfang zur Verfügung, um das Vorhaben anzugehen. Mittel sind 2026 nicht eingestellt und können nicht kompensiert werden.	-120 000
		Digitale Kommunikation AWI: Durch die Reorganisation der betroffenen Abteilung standen nicht genügend Ressourcen zur Verfügung, um die geplanten Aktivitäten durchzuführen. Mittel sind 2026 nicht eingestellt und können nicht kompensiert werden.	-80 000

# Kreditübertragungen

		Regierungsratsziel RRZ 8g «Für Branchen mit hoher Wertschöpfung und Innovationskraft die zukünftig nachgefragten Fähigkeiten identifizieren, den Handlungsbedarf definieren sowie Programme mit Hochschulen, Verbänden und Unternehmen umsetzen»: Projektkonzeption dauerte länger als erwartet sowie Verrechnung von Amt für Arbeit fällt erst 2026 an. Mittel sind 2026 nicht eingestellt und können nicht kompensiert werden.	-90 000
5302	Amt für Arbeit	ZKB-Jubiläumsdividende (Vorlage 5694a): Aufgrund der nach wie vor tiefen Arbeitslosigkeit konnten nicht so viele Laptops wie geplant abgegeben werden. 2026 sind in der Leistungsgruppe Nr. 5302, Amt für Arbeit, keine Mittel eingestellt und die Aufwendungen können im kantonsfinanzierten Teil nicht kompensiert werden.	-310 000
6010	Amt für Gesundheit	Umsetzung Pflegeinitiative (RRB Nr. 103/2024): Bei der Vergabe des Projekts zur Entwicklung einer geeigneten IT-Infrastruktur für die Abwicklung der Ausbildungsbeiträge kam es zu Verzögerungen. Zudem wurde der Beitrag je Woche aufgrund reduzierter Unterstützung des Bundes bei Fr. 250 behalten. Im Budget 2026 sind keine ausreichenden Mittel eingestellt, um die IT-Infrastruktur fertigzustellen sowie einen höheren Beitrag je Woche auszubezahlen.	-1 000 000
		Elektronische Bewilligungsprozesse (eBeGe): Aufgrund von Verzögerungen bei der Servermigration durch das AFI musste der Go-live des Projekts verschoben werden. Im Budget 2026 sind für den Betrieb des eBeGe keine Mittel eingestellt, weshalb der Kreditübertrag notwendig ist.	-200 000
6100	Kantonale Heilmittelkontrolle, Kantonales Labor, Veterinäramt	DigiAct – Schaffung eines digitalen Geschäftsverwaltungssystems: Verzögerung im Vergabeverfahren. Das Evaluationsverfahren war aufgrund von Sicherheitsabklärungen betreffend Datenhaltung aufwendiger als geplant. Der Abschluss dieses IKT-Projekts ist zwingend im Hinblick auf die Strategie Digitale Verwaltung 2018–2023 (RRB Nr. 326/2020). Die Mittel werden für das Projekt weiterhin benötigt, damit der Gesamtprojektplan eingehalten werden kann. Für die aus dem Jahr 2025 verschobenen Arbeiten sind im Budget 2026 nicht genügend Mittel eingestellt.	-350 000
7401	Universität (Beiträge)	Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH), Innovationsprogramm der DIZH werden Fördermittel kompetitiv vergeben (vgl. Vorlage 5523). Nach einer Anpassung des Organisationsreglements dürfen Projektmittel erst nach Einreichung der fallbezogenen Agreements eingesetzt werden. Das führte zu verzögerten Projektstarts. Zusätzlich kam es bei einzelnen Projekten des 1. Struktur-Calls zu leichten zeitlichen Verzögerungen in der Mittelverwendung. Die mit Vorlage 5523 bewilligten Fördermittel wurden verbindlich zugesprochen. Sie werden bis Ende der Programmperiode abgerufen. Die zu übertragenden Mittel sind im Budget des Folgejahres nicht enthalten.	-403 000
8000	Generalsekretariat Baudirektion	BIM@BD (Building Information Modelling), Konzeption: BIM ist eine Methode, digitale Abbildungen von Bauprojekten und der eigentlichen Bauten darzustellen. Das Programm ist aufgrund von Ressourcenengpässen verzögert. Es wurde neu konzipiert und wird nun dreistufig umgesetzt, wodurch sich die Konzeptionsphase bis Mitte 2027 verlängert. Im KEF 2026–2029 bzw. im Budget 2026 reichen die Mittel nicht aus, um das Vorhaben gemäss aktualisierter Planung umzusetzen.	-650 000
8300	Amt für Raumentwicklung	Programm GIS-ZH 2020: Ressourcenengpässe in der Programmumsetzung aufgrund Ressourcenbeanspruchung durch kantonale Projekte «Plattform und Rechenzentren» im Bereich GIS-Kantonsapplikation (PRZ-GIS) und «Ablösung IDV ZH Broker – Authentication Application». Aufgrund personeller Ausfälle standen weniger Ressourcen zur Verfügung. Die im Budget 2026 eingestellten Mittel sind zu gering, um die aufgelaufenen Arbeiten abzuwickeln und gleichzeitig die Arbeiten an der Kantonsapplikation GIS mit Fokus auf Abschluss der Kartenmigrationen abzuschliessen.	-100 000
		Betriebskosten Kantonsapplikation GIS: Ressourcenengpässe in der Programmumsetzung aufgrund Ressourcenbeanspruchung durch die kantonalen Projekte «Plattform und Rechenzentren» im Bereich GIS-Kantonsapplikation (PRZ-GIS) und «Ablösung IDV ZH Broker – Authentication Application». Aufgrund personeller Ausfälle standen weniger Ressourcen zur Verfügung. Die im Budget 2026 eingestellten Mittel sind zu gering, um die aufgelaufenen Arbeiten abzuwickeln und gleichzeitig die ursprünglich geplanten Arbeiten wie Archivierung und Historisierung voranzutreiben.	-210 000
8500	Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	Staatsbeiträge für Revitalisierungen an Gemeinden: Projektverzögerungen bei kommunalen Projekten. 2026 ist nur ein geringer Betrag im Budget eingestellt. Verzögerte kommunale Projekte wie die zugesicherte Revitalisierung Hörnliggraben in Wallisellen infolge mangelnder Finanzmittel könnten nicht unterstützt werden.	-197 000
		Festlegung des Gewässerraums im Siedlungsgebiet (RRB Nr. 977/2016): Verschiebung aufgrund laufender Rechtsmittelverfahren. Die im Berichtsjahr nicht verwendeten Mittel werden 2026 für den Abschluss der Arbeiten benötigt, da praktisch keine Mittel mehr eingestellt sind.	-440 000
8800	Amt für Landschaft und Natur	Überprüfung Bodenkarte bezüglich prioritären Potenzialflächen für Feuchtgebiete (PPF): Verzögerung bei der Kartierung des Gesamtperimeters infolge grosser Skepsis und Ablehnung bei den Interessenvertretenden. Aufgrund veralteter Karten muss das Bodenkartieren neu vorgenommen werden, hauptsächlich um den tatsächlichen Stand der Fruchtfolgeflächen (FFF) und prioritären Potenzialflächen für Feuchtgebiete (PPF) zu ermitteln sowie um aktuelle Planungsgrundlagen für die Gesamtplanungsgebiete bereitzustellen. 2026 sind keine Mittel für das Projekt eingestellt. Damit das Projekt realisiert werden kann, ist eine Übertragung der Mittel ins Budget 2026 notwendig.	-729 000
8910	Natur- und Heimatschutzfonds	Abbruch und Rekultivierung Wohnhaus mit Scheune, Hombrechikon: Es musste ein Gutachten der Kantonalen Denkmalpflegekommission eingeholt werden, weshalb der Rückbau erst 2026 stattfinden kann. Im Budget 2026 sind keine Mittel für dieses Vorhaben eingestellt.	-250 000
<b>Total</b>	<b>Investitionsrechnung</b>		<b>-188 989 000</b>
2201	Generalsekretariat Direktion der Justiz und des Innern	ELFA (Elektronische Fallakte, ehem. FAJuV): Projektabbruch durch die Leistungserbringerin und notwendige Durchführung einer neuen Beschaffung und Anpassungen an den Projektarbeiten. Die mit Budgetbeschluss 2025 bewilligten Mittel wurden erst teilweise beansprucht. Sie wurden für 2026 nicht zusätzlich zu den budgetierten Mitteln gemäss RRB Nr. 821/2024 geplant.	-544 000
		RESys (Neues Resultatermittlungssystem): Projektverzögerung durch Ausfall des internen Projektleiters sowie verspätete Bereitstellung von Schnittstellen durch die Leistungserbringerin und damit Verschiebung des Einführungsstermins. Die mit Budgetbeschluss 2025 bewilligten Mittel werden erst teilweise beansprucht. Sie wurden für 2026 nicht zusätzlich zu den budgetierten Mitteln gemäss RRB Nr. 894/2023 geplant.	-97 000

## Kreditübertragungen

		SiSu JuWe (Sicherheitssupportsystem Institutionen JuWe): Verschiebung der Projektumsetzung durch später erfolgte Ausgabenbewilligung. Die mit Budgetbeschluss 2025 bewilligten Mittel wurden nicht beansprucht. Sie wurden für 2026 nicht zusätzlich zu den budgetierten Mitteln gemäss RRB Nr. 446/2024 geplant.	-1 000 000
		Projekt CRB 2.0 (HRA-Fachapplikation): Verschiebung der Projektumsetzung durch später erfolgte Ausgabenbewilligung. Die mit Budgetbeschluss 2025 bewilligten Mittel wurden nicht beansprucht. Sie wurden für 2026 nicht zusätzlich zu den budgetierten Mitteln gemäss RRB Nr. 446/2024 geplant.	-450 000
2207	Gemeindeamt	Weiterentwicklung der Kantonalen Einwohnerdatenplattform: Als Folge personeller Engpässe bei der Leistungserbringung haben sich die Arbeiten verzögert. Die mit dem Budgetbeschluss bewilligten Mittel für die Arbeiten an der Weiterentwicklung wurden nicht wie geplant beansprucht. Wird die Kreditübertragung nicht gewährt, fehlen die entsprechenden Mittel für die fehlenden Anpassungen 2026.	-630 000
		Umsetzung neues Verwaltungsrechtspflegegesetz (VGR): Als Folge der verschobenen Inkraftsetzung des VRG konnte erst ein Teil der Systemanpassungen vorgenommen werden. Die mit dem Budgetbeschluss bewilligten Mittel für die Systemanpassungen wurden erst teilweise beansprucht. Wird die Kreditübertragung nicht gewährt, fehlen die entsprechenden Mittel für die fehlenden Systemanpassungen 2026.	-113 000
2234	Fachstelle Kultur	Opernhaus Zürich, Bauvorhaben: Planmässiger Fortschritt nach Verzögerungen in den Vorjahren. Die Bauvorhaben werden durch die Kreditübertragung finanziert. Im Budget 2026 sind keine Mittel eingestellt.	-5 578 000
3100	Kantonspolizei	Ersatzbeschaffung von zwei Wasserwerfern: Aufgrund Kapazitätsengpass beim Lieferanten verzögern sich die Auslieferungen der beiden Wasserwerfer. In der Annahme, in diesem Berichtsjahr mehr Ausgaben zu tätigen, wurden im Budget 2026 keine finanziellen Mittel eingestellt.	-1 100 000
		Ersatzbeschaffung Präzisionsgewehre mit Zubehör: Längere Lieferfristen führen zu unerwarteten Lieferverzögerungen. In der Annahme, in diesem Berichtsjahr mehr Ausgaben zu tätigen, wurden im Budget 2026 keine finanziellen Mittel eingestellt.	-1 900 000
		Ersatzbeschaffung der Kernapplikation POLIS (Polis Zukunft): Projektverzögerung wegen aufwendigerer Anforderungserhebung und Submissionsarbeiten. In der Annahme, in diesem Berichtsjahr mehr Ausgaben zu tätigen, wurden im Budget 2026 zu geringe finanzielle Mittel eingestellt.	-3 500 000
		Ersatzbeschaffung Medienarchiv (Polmedia): Projektverzögerung wegen Einsprache gegen Submissionszuschlag der Polizeitechnik und Informatik Schweiz (PTI). In der Annahme, in diesem Berichtsjahr mehr Ausgaben zu tätigen, wurden im Budget 2026 zu geringe finanzielle Mittel eingestellt.	-735 000
3200	Strassenverkehrsamt	Kerngeschäftsfallapplikation, Softwareanpassungen: Die Softwareerweiterungen bei der Applikation «Cari» sind durch die Anbieterin noch nicht vollständig abgeschlossen. Die Zahlung an die Anbieterin der Kerngeschäftsfallapplikation für die Softwareanpassungen erfolgt erst nach Vorliegen der erbrachten Leistungen bis zum voraussichtlichen Projektabschluss Ende 2027. In der Annahme, in diesem Berichtsjahr mehr Ausgaben zu tätigen, wurden im Budget 2026 keine finanziellen Mittel eingestellt.	-2 830 000
3300	Migrationsamt	Erneuerung Fachapplikation für das Migrationsamt: Das Projekt NEO (Erneuerung der Fachapplikation für das Migrationsamt) mit Einbindung von Kundenschnittstellen verzögert sich wegen Aufbauarbeiten für den Kanton Zürich durch das Amt für Informatik sowie der aufwendigeren Datenmigration. Das Projekt NEO wird voraussichtlich bis Ende 2026 realisiert. In der Annahme, in diesem Berichtsjahr mehr Ausgaben zu tätigen, wurden für das Budget 2026 zu geringe finanzielle Mittel eingestellt.	-515 000
		Anpassung Schalterhalle wegen Kapazitätsengpässen: Projektverzögerung wegen Ist-Analyse zur Umsetzung der geforderten Arbeitsplatzvorgaben (New Work). Die finanziellen Mittel können erst nach Abschluss der Ist-Analyse und der Freigabe durch die Baudirektion verwendet werden. In der Annahme in diesem Berichtsjahr mehr Ausgaben zu tätigen, wurden für das Budget 2026 zu geringe finanzielle Mittel eingestellt.	-582 000
3500	Sozialamt	Möbiliar- und Kleinschaffungen, Winterthur: Das Bauprojekt hat sich aufgrund zusätzlicher Abklärungen weiter verzögert. Deshalb konnten die Beschaffungen noch nicht getätigt werden. In der Annahme, dieses Projekt im Berichtsjahr abzuschliessen, wurden im Budget 2026 keine finanziellen Mittel eingestellt.	-170 000
		Möbiliaranschaffungen für Ersatzneubau «tilia», Alleestrasse 86–88, Rheinau: Die Projektabrechnung des dafür zuständigen Fachorgans liegt noch nicht vor. In der Annahme, dieses Projekt im Berichtsjahr abzuschliessen, wurden dafür im Budget 2026 keine finanziellen Mittel eingestellt.	-694 000
		Ersatz Fachapplikation Melde- und Abrechnungswesen (Sozialhilfe und Asylkoordination): Projektverzögerung, u.a. wegen Zusammenlegung der beiden Projekte «Tutoris» (Asyl) sowie «Nexus» (Melde- und Abrechnungswesen), die aufgrund von Synergieeffekten auf SAP realisiert werden sollen. In der Annahme, in diesem Berichtsjahr bereits Ausgaben zu tätigen, wurden im Budget 2026 zu geringe finanzielle Mittel eingestellt.	-2 850 000
		Selbstbestimmt Entscheiden (SEBE), Social Protection und SEBE-Digital: Die Umsetzung des Projekts SEBE erfolgt mit der vielfältig eingesetzten Kantonsapplikation SAP (Modul CM). Release-Daten, Regressionstests usw. müssen daher amtsübergreifend abgestimmt werden. Zudem sind zentrale Wartungsfenster (einschliesslich Vorbereitungen) zu berücksichtigen, was insgesamt die Anzahl möglicher Releases für das Projekt SEBE einschränkt. 2026 sind weitere Releases erforderlich. Zudem ist das hinzukommende Modul «Arbeit» zu entwickeln. In der Annahme, in diesem Berichtsjahr mehr Ausgaben zu tätigen, wurden im Budget 2026 zu geringe finanzielle Mittel eingestellt.	-750 000
		Ablösung Fachapplikation ASBB (Abrechnungsprogramm für stationäre Angebote im Behindertenbereich): Projektverzögerung wegen zusätzlich geplanter Überführung und Integration von jährlichen Betriebsbeitrags-Abrechnungen für Institutionen für Menschen mit Behinderung auf SAP Social Protection. Im Berichtsjahr wurde mit der Studie begonnen. In der Annahme, im Berichtsjahr bereits Ausgaben zu tätigen, wurden im Budget 2026 zu geringe finanzielle Mittel eingestellt.	-255 000
		Geschäftsfallführungs- und Dokumentenmanagementsystem: Projektverzögerung wegen aufwendigerer Evaluation zur Einführung eines Geschäftsfallführungs- und Dokumentenmanagementsystems. In der Annahme, in diesem Berichtsjahr bereits Ausgaben zu tätigen, wurden im Budget 2026 keine finanziellen Mittel eingestellt.	-213 000

# Kreditübertragungen

		Ersatzbeschaffung Motorfahrzeug für IV-Betrieb «tilia»: Projektverzögerung wegen zeitintensiverer Abklärungen als angenommen. In der Annahme dieses Projekt im Berichtsjahr abzuschliessen, wurden im Budget 2026 keine finanziellen Mittel eingestellt.	-51 000
		Ersatz Fachapplikation Zusatzleistungen (Projekt «Proteus»): Die Ablösung der Fachapplikation (Bereich Zusatzleistungen, Abteilung Sozialversicherungen) konnte wegen technischer kantonaler Grundlagenarbeiten (u.a. sichere Austauschplattform mit den Gemeinden) nicht wie geplant umgesetzt werden. In der Annahme, für dieses Projekt im Berichtsjahr bereits Ausgaben zu tätigen, wurden im Budget 2026 zu geringere finanzielle Mittel eingestellt.	-1 068 000
3910	Sportfonds	Sportzentrum Kerenzlerberg, Sporthalle 2 (Dachsanierung und Photovoltaik): Späterer Projektstart als geplant, u.a. wegen Abhängigkeiten zum Projekt «Sporthalle 3» und knapper Personalressourcen auf Planerseite. In der Annahme, in diesem Berichtsjahr mehr Ausgaben zu tätigen, wurden im Budget 2026 zu geringe finanzielle Mittel eingestellt.	- 255 000
		Sportzentrum Kerenzlerberg, Hallenbad (Instandsetzung/Umbau, inkl. Technik): Projektverzögerung wegen unvorhergesehener längerer Dauer des Bewilligungsverfahrens. In der Annahme, in diesem Berichtsjahr mehr Ausgaben zu tätigen, wurden im Budget 2026 zu geringe finanzielle Mittel eingestellt.	-1 167 000
		Sportzentrum Kerenzlerberg, Sporthalle 3 (Instandsetzung): Späterer Projektstart als geplant, u.a. wegen Abhängigkeiten zum Projekt «Sporthalle 2» und knapper Personalressourcen auf Planerseite. In der Annahme, in diesem Berichtsjahr mehr Ausgaben zu tätigen, wurden im Budget 2026 zu geringe finanzielle Mittel eingestellt.	-255 000
4100	Finanzverwaltung	Planungs- und Budgetierungstool: Covid-19-Härtefallprogramm führte zu Verschiebung des Projekts in den Jahren 2021 und 2022 mit Folgen bis auf die Budgetwerte des Berichtsjahres. Kostenfolgen aufgrund Verschiebung des Projektbeginns und damit Verzögerungen der Projektierungs- und Einführungsphasen in weiteren Direktionen. Die dafür benötigten Mittel sind nicht im Budget 2026 enthalten.	-119 000
		eVorhaben: Covid-19-Härtefallprogramm führte zu Verschiebung des Projekts in den Jahren 2021 und 2022 mit Folgen bis auf die Budgetwerte des Berichtsjahres. Kostenfolgen aufgrund Verschiebung des Projektbeginns und damit Verzögerungen der Projektierungs- und Einführungsphasen in weiteren Direktionen. Die dafür benötigten Mittel sind nicht im Budget 2026 enthalten.	-140 000
		Einmaldebitoren/CPD: Verzögerung aufgrund von Ressourcenmangel bzw. Fachkräftemangel. Kostenfolgen, da die Arbeiten für das Vorhaben im Folgejahr anstehen werden. Die im Budget 2026 eingestellte Ausgabe ist nicht mehr kostendeckend.	-100 000
4400	Steuern Betriebsteil	Harmonisierung der Daten und Stärkung der Interoperabilität im Steuerbereich: Verzögerung beim Start des Vorhabens aufgrund von Abhängigkeiten von anderen strategischen Massnahmen des Kantons (insbesondere Zürikonto und ZHservices). Dies betrifft Funktionen, die einen digitalen, medienbruchfreien und unmittelbaren Informationsaustausch innerhalb der Steuerverwaltung ermöglichen, unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben. Die Mittel dafür sind im Budget 2026 nicht enthalten. Die Kreditübertragung ist notwendig, um den Auswirkungen auf die Personalkosten infolge des (Bevölkerungs-)Wachstums und fehlender Effizienzmassnahmen entgegenzuwirken.	-2 527 000
		Ausbau des digitalen Angebots im Steuerbereich: Verzögerte Initialisierungsphase aufgrund von Abhängigkeiten von anderen strategischen Massnahmen des Kantons (insbesondere Zürikonto und ZHservices). Die Kreditübertragungen erfolgen für Funktionalitäten, die im Berichtsjahr nicht umgesetzt werden konnten. Dies betrifft die Ablösung konventioneller Papierwege und Schnittstellen gestützt auf Erfahrungen in ZüriPrimo, wie beispielsweise Online-Steuererklärung, Workflowsysteme, Quellensteuerprozess, Gemeinderegister. Die Mittel dafür sind im Budget 2026 nicht enthalten. Die Kreditübertragung ist für die Erfüllung der Digitalstrategie notwendig.	-8 775 000
		Anwendung intelligenter, digitaler Technologien in FD-Amtsstellen in Pilotprojekten fördern, Projekt im Steueramt: Verzögerte Initialisierungs- und Konzeptphase aufgrund von Abhängigkeiten von wesentlichen Entwicklungen im Umfeld der nachhaltigen und langfristigen Ausrichtung auf die Digitalisierung der Gesellschaft. Dies betrifft Funktionen, die einen digitalen, medienbruchfreien und unmittelbaren Informationsaustausch innerhalb der Steuerverwaltung ermöglichen, unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben. Die dafür benötigten Mittel sind im Budget 2026 nicht enthalten.	-1 656 000
		Einsatz des Zürikontos in der Verwaltung, Teil Steueramt: Verzögerung beim Start des Vorhabens aufgrund von Abhängigkeiten von anderen strategischen Massnahmen des Kantons (insbesondere Zürikonto und ZHservices). Die Kreditübertragungen erfolgen für Funktionalitäten, die im Berichtsjahr nicht umgesetzt werden konnten. Dies betrifft: 1. Digitale ID; 2. Zürikonto. Die Mittel dafür sind im Budget 2026 nicht enthalten. Die Kreditübertragung ist für die Erfüllung der Strategie Digitale Verwaltung notwendig.	-276 000
		Ersatzbeschaffung Online-Steuererklärung: Verzögerung aufgrund zusätzlicher Abklärungen in Richtung Zürikonto. Die Kreditübertragung erfolgt aufgrund der Notwendigkeit für den Life-Cycle der fachapplikatorischen Betriebsumgebung zur Sicherstellung der Funktionalität und des Betriebs. Dieses Vorhaben wurde nicht gestartet und die benötigten Mittel sind im Budget 2026 nicht enthalten.	-823 000
		Erneuerung der kantonalen Plattform mit Einbezug der Gemeinden im Steuerbereich: Verzögerte Initialisierungsphase aufgrund von Abhängigkeiten von anderen strategischen Massnahmen des Kantons (Ausgestaltung der Voraussetzungen). Die Kreditübertragungen erfolgen für Funktionalitäten, die im Berichtsjahr nicht umgesetzt werden konnten. Dies betrifft die Integration der Gemeinden im Steuerverfahren mit juristischen Personen. Die benötigten Mittel sind im Budget 2026 nicht enthalten. Die Kreditübertragung ist notwendig, um den Auswirkungen auf die Personalkosten infolge des (Bevölkerungs-)Wachstums und fehlender Effizienzmassnahmen entgegenzuwirken.	-10 361 000

## Kreditübertragungen

4610	Amt für Informatik	Betriebsinvestitionen zur Sicherstellung der IKT-Grundversorgung im Anschluss an das IKT-Programm: Die Verzögerungen, insbesondere im Projekt Plattformen und Rechenzentren (PRZ), sind massgeblich auf die hohe Komplexität und Heterogenität der Fachapplikationen sowie deren Anforderungen an Betrieb und technische Umgebung zurückzuführen. Darüber hinaus höhere Abnutzung in den eingesetzten Geräten der IKT-Grundversorgung. Im Budget 2026 sind nicht genügend Mittel eingestellt.	-6 900 000
5301	Amt für Wirtschaft	Darlehen Wohnbauförderung: Nicht alle Darlehen waren per Ende des Berichtsjahres zur Auszahlung bereit. Der Auszahlungszeitpunkt hängt vom Projektfortschritt der geförderten Vorhaben sowie von der Bearbeitung durch die Gemeinden ab und kann vom Kanton nicht gesteuert werden. Es handelt sich um Verpflichtungen, die erfüllt werden müssen. Die notwendigen Mittel sind 2026 nicht budgetiert und können nicht kompensiert werden.	-1 900 000
5920	Verkehrsfonds	Limmattalbahn (Vorlage 5111): Kreditabrechnung und damit Schlusszahlung ausstehend. Keine Investitionsmittel im Budget 2026 enthalten.	-500 000
		Stadtbahnverlängerung Flughafen–Kloten Industrie (RRB Nr. 1251/2020; Planungsmittel): Projektverzögerungen (zusätzliche Abklärungen aufgrund der Bau- und Zonenordnung [BZO] Abstimmung). Gemäss aktueller Projektplanung zu geringe Investitionsmittel im Budget 2026 eingestellt.	-2 300 000
		SBW (Stadtbus Winterthur): Elektrifizierung Linien 5 und 7 (Vorlage 5777): Schlussabrechnung und Schlusszahlung Linie 5 noch offen sowie späterer Projektstart Linie 7. Gemäss aktueller Projektplanung zu geringe Investitionsmittel im Budget 2026 eingestellt.	-3 450 000
		AVA (Aargau Verkehr AG): Doppelspurausbau (RRB Nr. 301/2022): Baustart noch nicht erfolgt aufgrund von Verzögerungen beim Plangenehmigungsverfahren (PGV). Gemäss aktueller Projektplanung zu geringe Investitionsmittel im Budget 2026 eingestellt.	-100 000
		Beiträge an Gemeinden und deren Verkehrsbetriebe: Gemeinden haben grössere Bushofvorhaben zur Mitfinanzierung aus dem Verkehrsfonds für 2026 angemeldet. Zu geringe Investitionsmittel im Budget 2026 enthalten.	-1 000 000
6010	Amt für Gesundheit	Elektronische Bewilligungsprozesse: Die Realisierung der ersten Phase konnte erfolgreich implementiert werden. Aufgrund von Umstrukturierung musste die Realisierung der weiteren Phasen nach hinten verschoben werden. Die Mittel werden für den Abschluss des kompletten Projekts im Folgejahr benötigt. Da im Budget 2026 keine Mittel hierfür eingestellt sind, ist ein Kreditübertrag notwendig.	-644 000
		Einheitliche Finanzierung von ambulanten und stationären Leistungen (EFAS): Bei der Umsetzung der vom Bund festgelegten vereinheitlichten Finanzierungsschlüssel wurde festgestellt, dass weitergehende bundesrechtliche Vorgaben definiert werden müssen. Dies primär in den Bereichen Kontroll- und Aufsichtsaufgaben, verbindliche Regeln zur Zusammenarbeit Kantone–Versicherer sowie konkrete Kostensteuerungsinstrumente. Da diese Vorgaben noch ausgestaltet werden müssen, kommt es zu Verzögerungen bei den Vorprojekten. Um die Umstellung der Rechnungskontrolle im Rahmen des Projekts EFAS umsetzen zu können und da hierfür im Budget 2026 keine Mittel eingestellt sind, ist eine Kreditübertragung notwendig.	-117 000
6100	Kantonale Heilmittelkontrolle, Kantonales Labor, Veterinäramt	DigiAct – Schaffung eines digitalen Geschäftsverwaltungssystems: Verzögerung im Vergabeverfahren. Das Evaluationsverfahren war aufgrund von Sicherheitsabklärungen betreffend Datenhaltung aufwendiger als geplant. Der Übertrag ist zwingend. Die im Budget 2026 eingestellten Beträge reichen nicht aus.	-428 000
		Weiterentwicklung Fachapplikation Limsophy (Software zur Heilmittelverwaltung und Dokumentation Inspektionen): Die Umsetzung des Projekts konnte aufgrund fehlender Personalressourcen durch Langzeiterkrankungen nicht gestartet werden. Mit Inkrafttreten der Änderung des Verwaltungsverfahrensrechts (VRG) und der damit notwendigen Umsetzung der elektronischen Verfahrenshandlungen am 1. Januar 2027 werden die Mittel benötigt, damit die Weiterentwicklung der Fachapplikation umgesetzt werden kann. Im Budget 2026 sind dafür keine Mittel eingestellt.	-235 000
7000	Bildungsverwaltung	Projekt neue Fachanwendungen der Fachstelle für Schulbeurteilung, Ablösung Dokumentenmanagementsystem (DocM) und Planungssystem (Plato): Die Bereitstellung der Microsoft Power Platform durch das Amt für Informatik verzögerte sich. Durch die Verzögerung bei der Einführung der neuen Fachanwendung werden die Kosten im Folgejahr anfallen. Das genehmigte Investitionsprojekt wurde 2026 nicht erneut budgetiert.	-52 000
		Projekt MOVE Ausstattung Ausstellungstrasse 88: Der Umbau der Liegenschaft wird erst im Februar 2026 fertiggestellt und somit fallen die Ausstattungskosten auch erst 2026 an. Die Mittel sind notwendig für die Umsetzung des Vorhabens, fehlen im Budget 2026 und können nicht kompensiert werden.	-1 689 000
		Supportunterstützung im Rahmen E-Vikariatsrapports (Puls Avanti, Volksschule): Das Projekt Aurora Projekt musste vorgezogen werden, aus diesem Grund wird erst jetzt mit der Konzeptphase gestartet. Durch die Verzögerung bei der Einführung des elektronischen Vikariatsrapports werden die Kosten im Folgejahr anfallen. Das genehmigte Investitionsprojekt wurde 2026 nicht erneut budgetiert.	-319 000
7050	Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion	Neubau des FORUM UZH der Universität Zürich (Vorlage 5811a): Verzug des Baustarts um acht Monate infolge Vergabebeschwerde in der Werkgruppe Baugrube. Die Mittel sind notwendig für die Umsetzung des Vorhabens und sind nicht im Budget 2026 eingestellt.	-45 600 000
		UZH, Standort Zürich Zentrum, Künstlergasse 10 (Gebäude MEN), Rämistrasse 73 (Gebäude KOL), Künstlergasse 12 (Gebäude KOH), Instandsetzung Aussenflächen (URB Nr. 17/2024): Verschiebung 1. Etappe um ein Jahr aufgrund UL-/UR-Entscheid (Universitätsleitung/Universitätsrat), die geplante Auflösung des Brunnens auf Notwendigkeit und Denkmalschutz zu überprüfen. Die Mittel sind notwendig für die Umsetzung des Vorhabens. Im Budget 2026 fehlen 2,0 Mio. Franken.	-1 200 000
		Gesamtinstandsetzung Hirschengraben 56 (Gebäude HIE): Terminverschiebungen aufgrund Erhöhung der Komplexität des Projekts infolge umfangreicher denkmalpflegerischer Gutachten. Die Mittel sind notwendig für die Umsetzung des Vorhabens. Sie sind im Budget 2026 nicht enthalten.	-3 700 000

## Kreditübertragungen

		UZH, Standort Kilchberg (Zürich Zentrum) Gebäude HYF (Limnologische Station des Instituts für Pflanzen- und Mikrobiologie): Verzögerung verschiedener Anpassungen in der Bestellung und Umplanung der gesamten Gebäudetechnik infolge Systemwechsels von Ölheizung zur Seewassernutzung für Heizung und Kühlung im Kontext von Denkmalschutzanforderungen. Die Mittel sind notwendig für die Umsetzung des Vorhabens. Im Budget 2026 fehlen 1,1 Mio. Franken.	-900 000
		KV Winterthur, Investitionsbeitrag Tösstalstrasse 37, Erneuerung Toiletten/Fallstränge/Sportbereich UG: Verzögerung der Abrechnung zur Auszahlung des Beitrags. Der Beitrag wird 2026 ausgezahlt und ist im Budget 2026 nicht eingestellt.	-750 000
7200	Volksschulen	Association du Lycée Français Marie Curie de Zurich, Dübendorf, Neubau (Subvention, gebundene Ausgabe): Zeitliche Unsicherheit zwischen Zusage, Realisierung durch die beitragsberechtigte Schule und Ausrichtung des Investitionsbeitrags nach Prüfung der Abrechnung führt zu zeitlichen Verschiebungen (Abhängigkeit von Dritten). Das Vorhaben hätte im Berichtsjahr abgeschlossen werden sollen. Es sind daher im Folgejahr keine Mittel für das Vorhaben eingestellt. Aus diesem Grund ist eine Kreditübertragung unerlässlich.	-1 700 000
7306	Berufsbildung	Berufsmaturitätsschule Winterthur, Umgestaltung Attika und Lernlohnung: Die budgetierten Mittel konnten aufgrund von Lieferverzögerungen bei Mobilienbeschaffungen im Berichtsjahr nicht ausgeschöpft werden. Es sind im Folgejahr keine Mittel für die Vorhaben eingestellt. Aus diesem Grund ist eine Kreditübertragung unerlässlich.	-189 000
		Mittelschul- und Berufsbildungsamt, Projekt «Umsetzung Pflegeinitiative»: Die IT-Plattform zur Bearbeitung und Auszahlung der Förderbeiträge Pflege an die Studierenden wurde parallel zu der Erschaffung der gesetzlichen Grundlagen entwickelt. Nach einem Jahr im operativen Betrieb ist erkennbar, welche Weiterentwicklung die Plattform zur Steigerung der Effizienz insbesondere im administrativen Bereich benötigt. Die Mittel sind notwendig für die Umsetzung des Vorhabens, fehlen im Budget 2026 und können nicht kompensiert werden.	-282 000
7402	Sonstige universitäre Leistungen	Sanierung Altbau: Wegen Mehrkosten wurde das Projekt unterbrochen und grundsätzlich überprüft. Auf Grundlage der Überprüfung bewilligten der Regierungsrat und die Stadt Zürich zusätzliche Ausgaben (RRB Nr. 1111/2025). Die Mittel sind für die Umsetzung der Sanierung notwendig. Sie sind im Budget 2026 und im KEF 2026–2029 nicht eingestellt. Die zusätzlichen Ausgaben wurden unter Berücksichtigung der Kreditübertragung bewilligt.	-7 422 000
8000	Generalsekretariat Baudirektion	Ablösung der Applikation Aqua+: Das Vorhaben umfasst die Integration in die neue Microsoft Power Platform: Aqua+ dient zur Verwaltung von Konzessionen und Wasserrechten, die zurzeit noch auf IBM-Notes-Datenbanken basiert. Die neue Applikation wird auf der vom AFI bereitgestellten neuen Microsoft Power Platform aufgesetzt. Fehlende externe Ressourcen und Unklarheiten bei der Umsetzung der Anforderungen für die Fachapplikation auf der neuen Plattform machen weitere Abklärungen und Abstimmungen erforderlich, wodurch sich die Umsetzung verzögert. Aufgrund der Verzögerung kann die Realisierung erst 2026 erfolgen. Im Budget 2026 sind keine Mittel für das Vorhaben geplant.	-90 000
		Ablösung der Applikation ALIS (Altlasten-Informationssystem, Kataster der belasteten Standorte im Kanton Zürich): Die neue Applikation wird neu auf der Microsoft Power Platform aufgesetzt. Das Projekt soll auf der Grundlage von ersten Erfahrungen mit dem Parallelprojekt Aqua+ umgesetzt werden, das ebenfalls auf der neuen Microsoft Power Platform basiert. Aufgrund der Verzögerung kann das Projekt erst 2026 umgesetzt werden, wofür im Budget 2026 nicht genügend Mittel zur Verfügung stehen.	-100 000
8100	Hochbauamt	Anschaffung Büromöbel für die Kunstsammlung: Der Umzug der Kunstsammlung kann erst an den neuen Standort erfolgen, nachdem der Entlastungsstollen Sihl in Betrieb genommen wurde und somit der Hochwasserschutz am neuen Standort gewährleistet ist. Im Budget 2026 sind keine Mittel eingestellt.	-1 275 000
8300	Amt für Raumentwicklung	eBaugesucheZH – Volldigital: Aufgrund des kantonalen Projekts «Ablösung IDV ZH Broker – Authentication Application» und der dazu notwendigen Entwicklungsarbeit an der Applikation konnten die gesetzten Umsetzungsziele nicht erreicht werden. Die im Budget 2026 eingestellten Mittel reichen nicht aus, um den bereits vergebenen Auftrag vollständig zu decken.	-160 000
		Programm GIS-ZH 2020: Ressourcenengpässe in der Programmumsetzung aufgrund Ressourcenbeanspruchung durch kantonale Projekte «Plattform und Rechenzentren» im Bereich GIS-Kantonsapplikation (PRZ-GIS) und «Ablösung IDV ZH Broker – Authentication Application». Aufgrund personeller Ausfälle standen weniger Ressourcen zur Verfügung. Die im Budget 2026 eingestellten Mittel sind zu gering, um die aufgelaufenen Arbeiten abzuwickeln und gleichzeitig die Arbeiten an der Kantonsapplikation GIS mit Fokus auf Abschluss der Kartenmigrationen abzuschliessen.	-136 000
		Objektwesen ZH: Ressourcenengpässe in der Projektorganisation aufgrund Ressourcenbeanspruchung durch kantonale Projekte «Plattform und Rechenzentren» im Bereich Datenlogistik (PRZ-DLG) und «Ablösung IDV ZH Broker – Authentication Application». Das für 2026 vorgesehene Budget würde die bereits vergebenen Aufträge zur Entwicklung der neuen eCH-Schnittstelle nicht abdecken und damit den Erfolg des Projekts gefährden. Da eine starke Abhängigkeit zu den weiteren Schnittstellenerweiterungen besteht, ist ein Kreditübertrag zwingend notwendig, um den Ausbau der Plattform erfolgreich abschliessen zu können.	-489 000
8500	Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	Entlastungsstollen, Thalwil: Der Projektfortschritt im Berichtsjahr war nicht wie erwartet, weil belastetes Bodenmaterial festgestellt wurde. Dadurch verzögerte sich der Baufortschritt bei den ökologischen Ersatzmassnahmen infolge zusätzlicher Untersuchungen. Die Arbeiten verschieben sich bis 2026 und das Projekt wird weitgehend 2026 abgeschlossen. Die 2026 budgetierten Mittel (22,57 Mio. Franken) genügen nicht. Die Übertragung ist notwendig, damit die 2026 geplanten Bauarbeiten ausgeführt werden können.	-6 815 000
		Limmat, Zürich, Platzspitzwehr: Verzögerung durch Lieferant von Stahlwasserbau (die zweite Zahlung gemäss Zahlungsplan konnte im Berichtsjahr nicht ausgelöst werden). Gemäss Prognose der externen Bauherrenunterstützung vom September 2025 werden 2026 7,7 Mio. Franken benötigt, um die geplanten Arbeiten umzusetzen. Im Budget eingestellt sind jedoch nur 6,2 Mio. Franken. Fehlende Mittel würden zu einem Unterbruch der Bauarbeiten führen.	-1 220 000

## Kreditübertragungen

8700	Immobilienamt	Aufbau Gebäudeleitsystem-Cockpit: Die Abstimmung des AFI mit den externen Dienstleistern sowie die Infrastrukturbereitstellung haben mehr Zeit in Anspruch genommen als geplant. In der Leistungsgruppe ist nur dieses eine Projekt budgetiert. Die Mehrkosten von 2026 können daher nicht anderweitig kompensiert werden. Das Projekt muss 2026 abgeschlossen werden.	- 226 000
8800	Amt für Landschaft und Natur	Wildtierkorridore: Verzögerung bei Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern. 2026 sind zu wenig Mittel eingestellt. Weiterführende Studien und Projektrealisierungen können nur mit einem entsprechenden Kreditübertrag ins Budget 2026 sichergestellt werden.	-229 000
		Beschaffung Traktoren (Kauf aus Miete): Verzögerung bei der Submission, ordnungsgemässe Ausschreibung konnte zeitlich nicht realisiert werden. 2026 sind keine Mittel für die Beschaffung eingestellt. Aufgrund hoher Mietkosten ist eine permanente Beschaffung der beiden Fahrzeuge angezeigt.	-210 000
		Dashboard-Entwicklung mit automatisierter MLP (Milchleistungsprüfung)-Auswertung: Verzögerung bei der Ausarbeitung gesetzlicher Vorgaben aufgrund personeller Engpässe. 2026 sind keine Mittel für die Beschaffung eingestellt. Die Entwicklung eines Dashboards mit automatisierter MLP-Auswertung in der Milchproduktionsberatung wird benötigt, um Daten, insbesondere im Bezug zum Thema PFAS (per- und polyfluorierte Alkylverbindungen), zu erhalten.	-190 000
8910	Natur- und Heimatschutzfonds	Instandsetzung und Erweiterung Werkhof Pfäffikon: Das Projekt ist wegen eines Rekurses verzögert. Das Projekt wird 2026 abgeschlossen. Im Budget 2026 sind nicht genügend Mittel eingestellt, um das Projekt fertigzustellen.	-299 000
		Erneuerung Heizung, Oberburg Amtshaus, Regensdorf: Die Bauarbeiten mussten auf nach der Heizperiode 2025/2026 verschoben werden, weil das Risiko eines Ausfalls des Heizkessels bestanden hat. Ausserdem waren zusätzliche denkmalpflegerische Abklärungen nötig. Im Budget 2026 sind keine Mittel für dieses Vorhaben eingestellt.	-208 000
		Instandsetzung und Erschliessung Park Villa Weber, Rüti: Nach rekursbedingter Pause musste eine neue Ausschreibung durchgeführt werden. Die neuen Planer mussten den Kostenvoranschlag verifizieren, was zu Verzögerungen führte. Der im Budget 2026 eingestellte Betrag reicht nicht aus, um den erwarteten Projektfortschritt 2026 zu decken.	-100 000
		Mietereinbau Rollregalanlage zur Konservierung archäologischer Funde: Die externe Ausarbeitung der Pläne dauerte länger als vorgesehen. Zudem wurden vom Lieferanten Bestandteile nicht mitgeliefert, die nachbestellt werden mussten. Im Budget 2026 sind für dieses Vorhaben keine Mittel mehr eingestellt.	-78 000
9000	Kantonsrat und Parlamentsdienste	Verwendung der ZKB-Jubiläumsdividende (Vorlage 5694a): Im November 2021 bewilligter Nachtragskredit, der für das mehrjährige Projekt «Weg der Demokratie in Uster, Winterthur und Zürich» verwendet wird. Die Projektbearbeitung erfolgt mit den bestehenden Personalressourcen der Parlamentsdienste. Die Kreditreste dieses Nachtragskredits werden jährlich auf das Folgejahr übertragen.	-435 000
9030	Obergericht	Anschaffungen Hardware; Ersatz Drucker: Aufgrund der Beschleunigung des Projekts «Modernisierung Fachapplikation Notariate» kam es in diesem Projekt zu Verzögerungen. Der Restkredit wird 2026 benötigt, da im Budget 2026 nicht genügend Mittel eingestellt wurden.	-195 000
		Gesamtinstandsetzung Florhofgasse 2 und Mobiliarbeschaffung: Es waren unerwartet viele Abklärungen (Schadstoffe, Denkmalschutz) nötig, was zu einer Verzögerung im Projekt führte. Der Restkredit wird 2026 benötigt, da im Budget 2026 nicht genügend Mittel eingestellt wurden.	-3 092 000
		Kühlung Obmannamtsgasse 21: Bei dem Projekt handelt es sich um ein kombiniertes Heiz- und Kühlsystem. Das Projekt konnte noch nicht abgeschlossen werden, da die saisonalen Gegebenheiten den Abschluss noch nicht erlaubten. Es fallen noch letzte kleinere Arbeiten 2026 an. Das Bauprojekt konnte somit noch nicht abgeschlossen werden. Der Restkredit wird 2026 benötigt, da im Budget 2026 nicht genügend Mittel eingestellt wurden.	-70 000
		Kühlung Lindenegg: Das Projekt ist aufgrund fehlender Kapazitäten bei externen Partnern erst gegen Ende des Berichtsjahres gestartet. Der Restkredit wird 2026 benötigt, da im Budget 2026 nicht genügend Mittel eingestellt wurden.	-150 000
		Verschiedene bauliche Massnahmen (Ersatz Alarmserverlösung, Ersatz Regler, Türereinbau Plenarsaal, Ersatz Leuchten, Ersatz Komponente Zutrittssystemen): Es waren zum Teil aufwendige technische Abklärungen nötig, die nicht vorhersehbar waren und Zeit benötigten (Ersatz Alarmserver, Ersatz Leuchten). Dies sowie die Verfügbarkeit von Fachkräften führen zu Verzögerungen. Der Restkredit wird 2026 benötigt, da im Budget 2026 nicht genügend Mittel eingestellt wurden.	-554 000
		9040	Bezirksgerichte
Bezirksgericht Winterthur; verschiedene bauliche Massnahmen: Der Umbau von Büros in Gerichtssäle konnte im Berichtsjahr nicht durchgeführt werden, da noch weitere Optionen für Gerichtssäle in einem externen Gebäude geklärt werden mussten. Ebenfalls wurde die Umnutzung der Bibliothek auf den Sommer verschoben, sodass die lärmverursachenden Arbeiten gebündelt durchgeführt werden können. Der Restkredit wird 2026 benötigt, da im Budget 2026 nicht genügend Mittel eingestellt wurden.	-120 000		
Bezirksgericht Andelfingen; Instandsetzung Parkgarage (Stockwerkeigentum): Das Projekt startete erst gegen Ende des Berichtsjahres und konnte deshalb noch nicht vollständig abgeschlossen werden. Es erfolgen weitere Arbeiten 2026. Der Restkredit wird 2026 benötigt, da im Budget 2026 nicht genügend Mittel eingestellt wurden.	-108 000		
Bezirksgericht Hinwil; Neubau Liegenschaft: Es wurde Einsprache gegen das Baugesuch erhoben sowie das Beschwerdemittel ergriffen. Der Fall betreffend Vergabeentscheid musste vom Verwaltungsgericht beurteilt werden. Dementsprechend verzögert sich der Bau des Gebäudes sowie der Erwerb des Grundstücks. Der Restkredit wird 2026 benötigt, da im Budget 2026 nicht genügend Mittel eingestellt wurden.	-13 132 000		

## Kreditübertragungen

		Bezirksgericht Horgen; Büromöbel/Mobiliar geplanter Anbau: Aufgrund von Sparmassnahmen wurde das Bauprojekt gestoppt. Zurzeit ist noch unklar, wann dieses weitergeführt wird. Die Beschaffung des Mobiliars steht in direktem Zusammenhang mit dem Bauprojekt. Der Restkredit wird 2026 benötigt, da im Budget 2026 nicht genügend Mittel eingestellt wurden.	-86 000
		Bezirksgericht Zürich; Gesamtrenovierung Wengistrasse 30 inkl. Airgate und Büromöbel/Mobiliar: Das Projekt konnte noch nicht vollständig abgeschlossen werden. Die Abschlussarbeiten erfolgen im ersten Quartal 2026. Der Restkredit wird 2026 benötigt, da im Budget 2026 nicht genügend Mittel eingestellt wurden.	-1 978 000
		Bezirksgericht Zürich; Anpassungsarbeiten W28: Das Projekt verzögert sich, da verschiedene Teilprojekte aufgrund fehlender Ressourcen von involvierten Spezialisten noch nicht abgeschlossen werden konnten. Der Restkredit wird 2026 benötigt, da im Budget 2026 nicht genügend Mittel eingestellt wurden.	-591 000
9064	Sozialversicherungsgericht	Neubauprojekt des Sozialversicherungsgerichts: Der Baubeginn verzögerte sich unter anderem infolge einer Einsprache. Dieser Teil des Vorhabens war für 2025 geplant. Der Baubeginn verzögerte sich so stark, dass nur noch ein Fünftel des bewilligten Betrags im Rechnungsjahr 2025 ausgeben werden konnte und somit vier Fünftel dieser Ausgaben nun im Rechnungsjahr 2026 getätigt werden müssen und im Budget 2026 nicht eingestellt sind.	-12 554 000
9690	Zentralbibliothek	Sanierung Altbau (RRB Nrn. 45/2022 und 1111/2025): Wegen Mehrkosten wurde das Projekt unterbrochen und grundsätzlich überprüft. Auf Grundlage der Überprüfung bewilligten der Regierungsrat und die Stadt Zürich zusätzliche Ausgaben (RRB Nr. 1111/2025). Die Mittel sind notwendig zur Umsetzung des Vorhabens. Sie sind im Budget 2026 nicht enthalten. Die zusätzlichen Ausgaben wurden unter Berücksichtigung der Kreditübertragung bewilligt.	-9 277 000
9710	Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften	Pilotprojekt Klassenzimmersettings (Departement School of Management & Law): Aufgrund eines gegenüber der ursprünglichen Planung deutlich grösseren Abklärungsaufwands zu den Anforderungen im Pilotprojekt verzögerte sich der Investitionsprozess. Durch diese Planungsverzögerungen konnte das Mobiliar nicht mehr 2025 geliefert werden. Das Vorhaben hätte im Berichtsjahr abgeschlossen werden sollen. Es sind daher im Folgejahr keine Mittel für das Vorhaben eingestellt. Aus diesem Grund ist eine Kreditübertragung unerlässlich.	-99 000
		Umbau Klassenzimmer zu Praxisräumen (Departement Gesundheit): Aufgrund einer umfassenden Abstimmung des Umbaus von Klassenzimmern zu Praxisräumen mit verschiedenen Stakeholdern verzögerte sich der Investitionsprozess. Durch diese Planungsverzögerungen konnte der Lieferant die Lieferung des Mobiliars im Jahr 2025 nicht mehr ausführen. Das Vorhaben hätte im Berichtsjahr abgeschlossen werden sollen. Es sind daher im Folgejahr keine Mittel für das Vorhaben eingestellt. Aus diesem Grund ist eine Kreditübertragung unerlässlich.	-120 000
		Hybridunterricht Klassenräume (Departement School of Engineering): Die Komplexität der Beschaffung verzögerte die Projektplanung. Die Publikation der öffentlichen Ausschreibung erfolgt erst 2026. Das Vorhaben hätte im Berichtsjahr abgeschlossen werden sollen. Es sind daher im Folgejahr keine Mittel für das Vorhaben eingestellt. Aus diesem Grund ist eine Kreditübertragung unerlässlich.	-140 000
		EDV-Ersatz (Departement Angewandte Linguistik): Aufgrund von Ressourcenengpässen verzögert sich die Umsetzung bis 2026. Das Vorhaben hätte im Berichtsjahr abgeschlossen werden sollen. Es sind daher im Folgejahr keine Mittel für das Vorhaben eingestellt. Aus diesem Grund ist eine Kreditübertragung unerlässlich.	-50 000
		Usability Labor Erneuerung (Departement Angewandte Linguistik): Aufgrund von Ressourcenengpässen verzögert sich die Umsetzung bis 2026. Das Vorhaben hätte im Berichtsjahr abgeschlossen werden sollen. Es sind daher im Folgejahr keine Mittel für das Vorhaben eingestellt. Aus diesem Grund ist eine Kreditübertragung unerlässlich.	-50 000
		Spektroskopie Basisplattform Shedhalle (Departement Facility Management und Life Sciences): Aufgrund von Produktionsverzögerungen des Spezialgeräts beim Lieferanten konnte die Lieferung nicht in 2025 erfolgen. Das Vorhaben hätte im Berichtsjahr abgeschlossen werden sollen. Es sind daher im Folgejahr keine Mittel für das Vorhaben eingestellt. Aus diesem Grund ist eine Kreditübertragung unerlässlich.	-85 000
		Ersatz Tische Gebäude GA (Departement Facility Management und Life Sciences): Aufgrund von Produktionsverzögerungen des Mobiliars beim Lieferanten konnte die Lieferung nicht in 2025 erfolgen. Das Vorhaben hätte im Berichtsjahr abgeschlossen werden sollen. Es sind daher im Folgejahr keine Mittel für das Vorhaben eingestellt. Aus diesem Grund ist eine Kreditübertragung unerlässlich.	-87 000
		Shedhalle Trenntechnik – High-Performance Liquid Chromatography (HPLC) und Fast Protein Liquid Chromatography (FPLC): Aufgrund von Produktionsverzögerungen des Spezialgeräts beim Lieferanten konnte die Lieferung nicht in 2025 erfolgen. Das Vorhaben hätte im Berichtsjahr abgeschlossen werden sollen. Es sind daher im Folgejahr keine Mittel für das Vorhaben eingestellt. Aus diesem Grund ist eine Kreditübertragung unerlässlich.	-122 000
		Shedhalle Reinluft & Prozessmedien (Departement Facility Management und Life Sciences): Aufgrund von Produktionsverzögerungen des Speziallabormobiliars beim Lieferanten konnte die Lieferung nicht in 2025 erfolgen. Das Vorhaben hätte im Berichtsjahr abgeschlossen werden sollen. Es sind daher im Folgejahr keine Mittel für das Vorhaben eingestellt. Aus diesem Grund ist eine Kreditübertragung unerlässlich.	-190 000